



Baden im Naturschwimmbecken
Rieseneidechsen begrüßen
Wohnen im Hotel am Ende der Welt
Einen Wunderbaum entdecken

Izabella Gawin
Dieter Schulze



Insel|Trip

El Hierro



mit großem
Insel-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Romantisch, rustikal und mit traumhafter Aussicht:**
die Häuschen des Anwesens El Sitio **S. 66**
- **Eine Skulptur aus Schrott:**
„Recycled“ bietet ein skurriles Entree zu El Hierros Hauptstadt **S. 18**
- **Heller Sand und schwarze Lava:**
wandern zur „Kolumbusbucht“ **S. 52**
- **Open Foto Sub:**
das beste Tauchrevier der Kanaren lädt zur Unterwasserschau **S. 92**
- **Schwergewichtsringen nach der Tradition der Ureinwohner:**
die Lucha Canaria ist ein echtes Spektakel **S. 64**
- **Auf zum schönsten Naturschwimmbecken:**
der Camino Litoral führt über Basaltklippen nach La Maceta **S. 72**
- **Ein Zertifikat vom Ende der Welt:**
der Faro de Orchilla markierte einst den Längengrad Null **S. 60**
- **Käsekuchen frisch aus dem Ofen:**
in der Fábrica de Quesadillas Adrián Gutiérrez e Hijas **S. 18**
- **Klein und fein:**
Sonntagsmarkt in Tigaday **S. 68**
- **Ziegen, Käse und rustikale Unterkünfte:**
die Ziegenfarm Finca La Paz **S. 33**

☒ Hinab zur Bucht Los Sargos im Golfstal (S. 73)

➔ Auf vier
ausgewählten
Wanderungen
die Insel erkunden,
Seite 82

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Aktiv sein ++ Wohlfühlen ++ Vergnügen ++ Natur erleben ++

Unsere Lieblingsorte

Charco Azul [D4]

Smaragdfarben glitzert das Wasser über den Steinen, Lichtreflexe spiegeln sich an der Höhlendecke: Der „Blaue Teich“ ist ein spektakuläres, von der Natur geschaffenes Schwimmbecken, wie es kein Architekt schöner gestalten könnte (s. S. 73).



101eh-gs

42

Ermita de la Virgen de los Reyes [B5]

Auf einer verstepten Hochebene duckt sich eine weiße, von einer Wehmmauer eingefasste Kapelle – ein herrlich „verlorener“ Flecken! Im Kirchlein residiert die „Jungfrau der Heiligen Drei Könige“, die bei Festen über die Insel getragen wird (s. S. 56).



003eh-gs

El Sabinar [B4]

43

Einsam stehen sie auf weiter Flur, vom Wind gebeugt und gebeutelt: Die zarten Wacholderbäumchen biegen sich fast bis zum Boden. Mit ihren knorrigen Stämmen und zerzausten Kronen wirken sie wie Gesellen aus einer Märchenwelt (s. S. 59).



002eh-gs

La Maceta im Golftal

Am Fuß niedriger Klippen und mit Blick auf versprengte Felseilande befindet sich ein großes Naturschwimmbecken – der beste Badeplatz im Golftal! Hier dreht man in kristallklarem Wasser seine Runden, während sich nahebei wilde Wellen brechen. Nach dem Bad kann man sich auf sonnenwärmten Terrassen aalen oder in einer Strandbar einen Mojito trinken (s. S. 73).



004eh-gs

Liebe Grüße ...

005eh-rg



... vom Wunderbaum in San Andrés

Ein Lorbeerbaum, der aus Wolken Wasser „melkt“: Er galt den Ureinwohnern als Geschenk des Himmels – vor allem in Dürrezeiten. Heute ist der moosbewachsene Eremit das Wahrzeichen El Hierros und ein schöner Ort für ein Picknick (s. S. 38).

... vom Sonnenuntergang in Punta Grande

Mal werfen sich die Wellen mit Wucht gegen das „Große Kap“ und jagen haushohe Gischt-fahren in die Lüfte. Dann wieder ist das Wasser so ruhig, dass man unbesorgt in die Fluten steigen kann. Egal ob bei Sturm oder Stille: Es ist immer schön zu sehen, wie die Sonne im Meer versinkt (s. S. 71).



006eh-rg

007eh-do



... von der Bucht in Tamaduste

Schwarze Felsarme umfassen eine kleine türkisfarbene Bucht, in der man sich erfrischen kann – die Insulaner nennen sie liebevoll „La Ría“ („Fjord“). Unter einem Felsüberhang liegen ein paar Fischerboote, die die Dorflokale mit frischen Meeresfrüchten versorgen (s. S. 21).

... vom Leuchtturm am Ende der Welt

Jahrhundertlang glaubte man, hier sei das Ende der Welt – unmittelbar hinter El Hierro liege die Vorhölle mit alles verschlingenden Meeresungeheuern. Später verlief just hier der globale Nullmeridian. Der Leuchtturm, der heute auf den Klippen einsam Wache schiebt, wirkt immer noch wie der Grenzposten zu einer fremden Welt (s. S. 60).



008eh-rg

El Hierro

Es gibt sie noch, die gelobte Insel, die nichts wissen will vom Traum des großen Geldes und den Verlockungen der Freizeitindustrie. El Hierro, die südwestlichste Insel des **Kanarischen Archipels**, verharrt im Dornröschenschlaf – der letzte Außenposten Europas vor den Weiten des Atlantiks. Bis zur Entdeckung Amerikas galt sie als das „Ende der Welt“ und ein bisschen spürt man das noch heute. Dank ihrer abseitigen Lage blieben ihr viele „zivilisatorische Segnungen“ erspart und die Natur ist weitgehend intakt erhalten. Von der UNESCO wurde El Hierro zum **Biosphärenreservat** und auch zum **Geopark** erklärt, Gütesiegel für weltweit einzigartige Landschaften, in denen es gelungen ist, die wirtschaftliche Entwicklung nicht auf dem Rücken der Natur auszutragen. Ihren Energiebedarf schöpft El Hierro ganz aus Sonne, Wind und Wasser –, „die erste Insel der Welt“, sagen die Herreños stolz, „die sich ausschließlich aus **erneuerbaren Energien** versorgt“. Mit den jüngsten Vulkaneruptionen wurde sie um eine Naturattraktion reicher: Heerscharen von Wissenschaftlern reisten an, um dem Ausbruch eines **Unterwasservulkans** beizuwohnen. Wie sich dieser anfühlte, wird in einem Besucherzentrum vorgestellt.

Mit diesem Reiseführer möchten wir Sie mit den schönsten Facetten des „Geoparks“ vertraut machen: Kiefern- und Lorbeerwald, Hochalmen und Klippen, Badebuchten und Naturschwimmbekken, Vulkane und Lavafelder. Sie entdecken einen windgepeitschten Wacholderhain, erkunden den letzten Leuchtturm Europas, eine verwunschene Einsiedelei ... und viele weitere faszinierende Orte!



Die Autoren

Dieter Schulze studierte Literatur- und Sozialwissenschaften und promovierte über modernes Theater. Doch ein Stubenhocker wollte er nicht werden – so hat er seine Wanderlust zum Beruf gemacht und viele Reisebücher geschrieben. Seine besondere Liebe gilt den Kanaren, auf denen er die Wintermonate verbringt.

Izabella Gawin studierte Kulturwissenschaften und schrieb ihre Doktorarbeit über die Kolonialgeschichte der Kanarischen Inseln. Statt eine akademische Laufbahn einzuschlagen, zog auch sie es vor, unterwegs zu sein, zu malen und zu schreiben. Auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin wurde sie mit dem Autorenpreis ausgezeichnet.

Die Autoren haben für den REISE KNOW-HOW Verlag zahlreiche Bücher zu den Kanarischen Inseln geschrieben. Nach El Hierro zieht es sie stets aufs Neue, weil die abgelegene Insel eine Wildheit ausstrahlt, die den „großen“ Kanaren längst ausgetrieben wurde. Sie durchstreifen die Insel zu Fuß und mit dem Auto, testen Unterkünfte und Restaurants. Allen Lesern dieses Reiseführers empfehlen sie, die Insel auch abseits der Küsten zu erkunden, um sich von ihrer geheimnisvollen Natur verzaubern zu lassen.



Inhalt

- 1 Unsere Lieblingsorte
- 2 Liebe Grüße ...
- 3 Die Autoren
- 8 Benutzungshinweise

- 9 Orte und Regionen**

- 10 El Hierro im Überblick**
- 12 *Inselsteckbrief*

- 13 1 Inselhauptstadt Valverde ★★★ [H2]**
- 15 2 Plaza Principal ★★★ [H2]
- 15 3 Iglesia Nuestra Señora de la Concepción ★★★ [H2]
- 17 4 Casa de las Quinteras ★★ [H2]
- 17 5 Casa del Conde ★ [H2]
- 17 6 Ermita de Santiago ★★ [H2]
- 20 *Sauber in die Zukunft – mit der „Windkrone“*

- 21 Die Ostküste**
- 21 7 Tamaduste ★★★ [H2]
- 22 *Isla Baja und Malpaís*
- 23 8 La Caleta ★★ [H3]
- 24 9 Puerto de la Estaca ★★ [H3]
- 24 10 Timijiraque ★★ [H4]
- 25 11 Las Playecillas ★★★ [H4]
- 25 12 Las Playas ★★★ [G5]
- 27 *Ein Hotel am Ende der Welt*

- 28 Der grüne Norden**
- 28 13 Echedo ★ [H2]
- 30 14 Pozo de las Calcosas ★★ [G1]
- 30 15 Mocanal ★★ [G2]
- 32 16 Guarazoca ★ [F2]
- 34 17 Mirador de la Peña ★★★ [F2]
- 35 *Von Natur inspirierte Architektur*
- 35 18 Las Montañetas ★★ [F2]

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 144).

36 Das waldreiche Bergland

- 37 **19** Tiñor ★ [G3]
 37 **20** San Andrés ★★ [G3]
 38 **21** Árbol Garoé – der wasserspeiende Baum ★★★ [G3]
 39 **22** El Majano ★ [H3]
 40 **23** Isora ★★ [G4]
 41 **24** Mirador de Isora ★★★ [G4]
 41 **25** Mirador de las Playas ★★★ [F5]
 42 **26** El Pinar ★★ [F5]
 42 **27** Casino/Centro de Interpretación Geológica ★★ [F5]
 42 **28** Iglesia de San Antonio Abad ★ [F5]
 44 **29** Mirador de Tanajara ★★ [F5]
 46 **30** Hoya del Morcillo ★★★ [F5]
 47 **31** Mirador de Jinama ★★★ [F4]
 47 **32** Hoya de Fireba ★★ [F4]
 48 **33** Raya de la Llanía ★★ [F4]
 48 **34** Cruz de los Reyes ★★ [E5]
 48 **35** Ermita de San Salvador ★★ [E5]
 49 **36** Hoya del Pino ★★ [E5]

49 Der sonnige Süden

- 49 **37** La Restinga ★★ [F7]
 50 **38** Reserva Marina ★ [F7]
 51 **39** Centro de Interpretación Vulcanológico ★★★ [F7]
 55 **40** Cala de Tacorón ★★★ [E6]
 56 **41** El Julán und Parque Cultural de El Julán ★★★ [D5]
 56 **42** La Dehesa und Ermita de la Virgen de los Reyes ★★★ [B5]
 58 *Die Heilige, die übers Wasser kam*
 59 **43** El Sabinar ★★★ [B4]
 59 **44** Mirador de Bascos ★★★ [B4]
 60 **45** Faro de Orchilla ★★★ [B5]
 61 **46** Cueva del Acantillado ★ [B5]
 61 *Orseille – der Schatz der „glücklichen Inseln“*
 62 **47** Playa del Verodal ★★★ [A4]

62 Das fruchtbare Golfal

- 63 **48** La Frontera ★★ [E4]
 64 *Lucha Canaria – ein Hoch aufs „Hühnchen von La Frontera“*
 64 **49** Tigaday ★ [E4]
 65 **50** Las Toscas ★ [E4]
 69 **51** Guinea ★★ [F3]
 70 *Lagarto gigante – ein Überlebender meldet sich zurück*
 71 **52** El Matorral ★ [F3]
 71 **53** La Ermita de San Juan Bautista ★ [F3]
 71 **54** Las Puntas ★★★ [F3]
 72 **55** Las Salinas ★★ [F3]
 72 **56** Roques de Salmor ★★ [F2]

- 74 **57** Sabinosa ★★ [C4]
 74 **58** Pozo de la Salud ★★★ [C4]
 75 *Der Gesundbrunnen –
 das einzige Kurbad der Kanaren*

77 El Hierro aktiv

- 78 Baden
 78 Wassersport
 81 Wandern
 82 Wanderung 1: von San Andrés zum heiligen Baum Árbol Garoé
 84 Wanderung 2: von Taibique zum Mirador de Tanajara
 86 Wanderung 3: von der Raya de la Llanía zum Mirador de la Llanía
 88 Wanderung 4: von La Frontera zum Mirador de Jinama
 89 Weitere Aktivitäten

91 El Hierro erleben

- 92 Feste und Folklore
 96 El Hierro kulinarisch
 100 Was wo kaufen?
 101 *El Herreño – eine geräucherte Delikatesse*
 102 Natur erleben
 107 *Der Kanarienvogel –
 von Europa auf die Kanaren und retour*
 108 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
 110 *El Hierro – ein begriffliches Verwirrspiel*
 112 *Weder Abschussrampe noch Radar –
 El Hierro macht mobil*

113 Praktische Reisetipps

- | | | | |
|-----|--|-----|--------------------------------------|
| 114 | An- und Rückreise | 125 | Telefonieren |
| 116 | Autofahren | 125 | Uhrzeit |
| 118 | Barrierefreies Reisen | 125 | Unterkunft |
| 118 | Diplomatische Vertretungen | 127 | Verkehrsmittel |
| 118 | Geldfragen | 128 | Karte: El Hierro,
Busverbindungen |
| 119 | <i>El Hierro preiswert</i> | 130 | Wetter und Reisezeit |
| 119 | Informationsquellen | | |
| 120 | <i>Unsere Literatur- und Filmtipps</i> | | |
| 121 | Medizinische Versorgung | | |
| 122 | Mit Kindern unterwegs | | |
| 123 | Notfälle | | |
| 124 | Öffnungszeiten | | |
| 124 | Post | | |
| 124 | Sicherheit | | |
| 125 | Sprache | | |

131 Anhang

- | | |
|-----|---|
| 132 | Kleine Sprachhilfe Spanisch |
| 140 | Register |
| 143 | Impressum |
| 143 | Schreiben Sie uns |
| 144 | <i>El Hierro mit
PC, Smartphone & Co.</i> |
| 144 | Zeichenerklärung |

Benutzungshinweise

Orientierungssystem

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Attraktionen sind mit einer **fortlaufenden magentafarbenen Nummer** gekennzeichnet, die sich als Ortsmarke im Faltplan wiederfindet. Steht die Nummer im Fließtext, verweist sie auf die Beschreibung dieser Attraktion.

Die Angabe in **eckigen Klammern** verweist auf das Planquadrat im Faltplan oder auf den Ortsplan. Beispiel:

② Plaza Principal ★★☆☆ [H2]

Alle weiteren Points of Interest wie Unterkünfte, Restaurants oder Cafés sind mit einer Nummer in **spitzen Klammern** versehen. Anhand dieser eindeutigen Nummer können die Orte in unseren speziell aufbereiteten Satellitenkarten unter www.reise-know-how.de/inseltrip/elhierro18 lokalisiert werden.

Beispiel:

➤ Terencio <048>

Beginnen die Points of Interest mit einem **farbigen Quadrat**, so sind sie zusätzlich in den Ortsplänen eingezeichnet:

■ Boomerang^{€€} <004>

Preiskategorien

Restaurants

Die Preise gelten für ein Hauptgericht mit Nachspeise und Getränk.

€	bis 15 €
€€	15–25 €
€€€	ab 25 €

Hotels

Um dem Leser eine Vorstellung zu vermitteln, wie teuer die vorgestellten Unterkünfte sind, wurden sie in Preisklassen unterteilt. Die Preise gelten jeweils für ein **Doppelzimmer ohne Frühstück**. Für ein Einzelzimmer zahlt man in der Regel 70 % des Doppelzimmerpreises.

€	bis 45 €
€€	45–90 €
€€€	90–130 €
€€€€	über 130 €

Vorwahlen

Es gibt auf El Hierro keine Vorwahlen.

- Spanien: +34
- Deutschland: +49
- Österreich: +43
- Schweiz: +41

ORTE UND REGIONEN





El Hierro im Überblick

El Hierro bietet auf wenig Raum eine große Vielfalt an Landschaften. Die Palette reicht vom wolkenverhangenen Lorbeerwald über Kiefernhängen bis zu Vulkankegeln und -kratern. Auf grünen Hochalmen weiden Kühe und Schafe, während nur wenige Kilometer entfernt in den Lavafeldern des Südens kaum ein Pflänzchen gedeiht. Von fast überall sieht man das Meer, das freilich – abgesehen von der Golfregion – nicht leicht zu erreichen ist. Schroffe Klippen säumen die Insel, nur an wenigen Stellen hat man Zugang zu kleinen Sandbuchten und Naturschwimmbecken.

☒ *Der typische „Wasserfall“: vom Hochland schwappen Wolken hinab ins Golftal*

☒ *Mohnblumenfelder bei El Pinar* 26

☒ *Vorseite: Eine Welt der Vertikalen – Blick vom Mirador de Bascos* 44

Vielfalt auf kleinem Raum

Quer durch El Hierro zieht sich – sozusagen als Rückgrat der Insel – ein sichelförmiges, bis zu 1502 m hohes, mit Lorbeerwald bedecktes **Kammgebirge** (La Cumbre). Westwärts fällt dieses fast senkrecht zum **Golftal** ab, das sich in einer weiten, halbkreisförmigen Bucht zum Meer hin öffnet. Während die Hänge im oberen Teil dicht bewaldet sind, wird die sanft geneigte Küstenebene landwirtschaftlich genutzt. Auf Terrassenfeldern wächst Wein, in Plantagen gedeihen exotische Exportfrüchte. Ihnen verdankt das Tal seinen Aufstieg zur wirtschaftlich wichtigsten Region – mittlerweile lebt hier mehr als die Hälfte der Herreños.

Auf der östlichen Inselform wiederholt sich das felsige Halbrund in kleinerem Maßstab. Die **Bucht Las Playas** wird von über 1000 m hohen, zerklüfteten Steilwänden flankiert. Doch anders als im Golftal hat sich keine Küstenplattform ausgebildet, für Ansiedlungen ist kaum Platz. So hat sich

Las Playas bis heute seine grandiose Einsamkeit bewahrt, nur eine schmale Stichstraße führt zu verstreuten Häusern.

Zwischen den beiden Großbuchten El Golfo und Las Playas verengt sich das Hochland auf wenige Kilometer. Nördlich dieser „Taille“ erstreckt sich die **Hochebene Meseta de Nisdafe**. Mit mäßigem Gefälle senkt sie sich zur Nordküste hinab. Auf halber Strecke, zwischen 500 und 700 m Höhe, liegen Los Barrios („die Weiler“), ein Zusammenschluss mehrerer Orte, und die kleine **Inselhauptstadt Valverde**.

Südlich der „Taille“ ist es wärmer und trockener – über den **Kiefernwald El Pinar** fällt der Hang zur **Halbinsel La Restinga** ab. Diese ist mit jungvulkanischer, schwarzer Lava bedeckt, die in den erstaunlichsten Formen erstarrte. Allen Naturwidrigkeiten zum Trotz florieren an der Küste der Tauchtourismus und die Fischerei.

Westlich der Halbinsel erstreckt sich ein Niemandsland von karger Schönheit. Die Flanken des Hangs **El Julán** sind von Erosionsrinnen zerfurcht und von der Sonne ausgeglüht. Kein einziges Dorf gibt es hier, wohl aber einen Leuchtturm: Er markierte einst den globalen Nullmeridian. Nicht minder einsam ist **La Dehesa**, eine zweite wilde Hochebene.

Welcher Standort?

Die Unterkünfte, vorwiegend Apartments, konzentrieren sich auf **La Restinga** und das gleichfalls klimatisch begünstigte **Golftal** (La Fontera, Tigaday, Las Puntas). Über die Insel verstreut werden auf Wochenbasis Landhäuser vermietet: traditionell in der Architektur, modern im Komfort.

Die schönsten Hotels sind der staatliche Parador (s.S. 27) in Las Playas und das Kurhotel (s.S. 76) in Pozo de la Salud.

Da die Insel klein ist, kommt man von allen Standorten relativ schnell zu den Ausgangspunkten von **Wanderungen** (s.S. 81). Nur vom Parador muss man weiter fahren. **Tauchen** kann man am besten am kanarischen Topspot La Restinga **47**.

Wie die Insel erkunden?

Gut ausgebaute Straßen erschließen die Insel. Das **Busnetz** ist relativ dicht, doch aufgrund günstiger Preise (ab 30€ pro Tag) lohnt es sich, einen **Mietwagen** zu buchen. Damit hat man die größte Freiheit bei Ausflügen. **Taxis** sind relativ teuer. Bei größeren Strecken sollte ein Festpreis verhandelt werden. Auch **Trampen** wird auf El Hierro praktiziert.

EXTRAINFO

Busse

Ob die im Folgenden aufgeführten **Sehenswürdigkeiten** auch per Bus erreichbar sind, kann der **Karte** auf Seite 128 entnommen werden.

105er-BS



Inselsteckbrief

- › **Lage:** die südwestlichste Insel des Kanarischen Archipels, über 400 km vom afrikanischen Festland und knapp 1500 km von Gibraltar entfernt
 - › **Höchster Berg:** Malpaso (1502 m)
 - › **Fläche:** 269 km². Die Form der Insel ist mit einer vorn angehobenen Stiefelette vergleichbar: 20 km sind es von der Stiefelspitze (Punta de Orchilla) bis zur Absatzkante (Punta de la Restinga) und von dort 24 km bis zum Schaftende (Punta Norte). Die Westseite von der Punta Norte zur Punta de las Arenas ist mit 30 km am längsten.
 - › **Einwohner:** 10.889 (Stand: 2017)
 - › **Bevölkerungsdichte:** knapp 40 Einwohner pro km²
 - › **Hauptstadt:** Valverde, knapp 2000 Einwohner
 - › **Religion:** vorwiegend römisch-katholisch
 - › **Sprache:** Spanisch. Anders als auf den übrigen Kanaren wird auf El Hierro reinstes Kastilisch gesprochen, Fremdsprachenkenntnisse sind rar.
 - › **Verwaltung:** Die Kanarischen Inseln bilden innerhalb Spaniens eine autonome Region (vergleichbar mit den Bundesländern in Deutschland). Sie ist in zwei Provinzen aufgeteilt: El Hierro gehört mit Gomera, La Palma und Teneriffa zur Westprovinz, Gran Canaria bildet mit Lanzarote und Fuerteventura die Ostprovinz. Jede Insel wird von einem Inselrat, dem Cabildo Insular, verwaltet. Dieser überwacht die Arbeit der Gemeinden. Auf El Hierro gibt es deren drei: Valverde, El Pinar, La Frontera.
 - › **Wirtschaft:** Die Bewohner leben von Viehzucht, Landwirtschaft, Fischfang und Tourismus. Die Arbeitslosenquote liegt bei über 30%. Viele Jugendliche ziehen auf die Nachbarinseln.
 - › **Letzter Vulkanausbruch:** 2011/12 brach vor der Südküste ein unterseeischer Vulkan aus.
 - › **Zeit:** Westeuropäische Zeit (Mittel-europäische Zeit minus 1 Std.)
- Ein wichtiges Exportgut – die Ananas



1 Inselhauptstadt Valverde ★★★ [H2]

Hangterrassen und kleine Äcker, niedrige Häuser und mittendrin eine Kirche: Man mag kaum glauben, dass sich dieser Ort, der gerade mal 2000 Einwohner zählt, Inselhauptstadt nennen darf. Doch wenn man genauer hinschaut, findet man alle nötigen Institutionen: den Inselrat, eine Vertretung der Regionalregierung, den Justizpalast, das Finanzamt, das Krankenhaus und eine höhere Schule. Jeder Besucher kommt während des Urlaubs mindestens einmal in die Hauptstadt, denn sie liegt oberhalb des Flug- und Fährhafens und fast alle wichtigen Straßen sind auf sie ausgerichtet. Wanderer bleiben gern mehrere Tage, denn ein paar interessante Wege starten direkt vor der Haustür. Auch sind mit Bus, Auto oder Rad die Badebuchten und Dörfer des Nordens schnell erreicht. Und kommt man abends von der Tour zurück, ist in den Bars immer etwas los, am Wochenende gibt es sogar ein bescheidenes Nachtleben. Allerdings muss man wissen: Im Winterhalbjahr kann es in Valverde empfindlich kühl sein!

Valverde liegt auf einer Höhe von 600 bis 700 Metern und damit im direkten **Einflussbereich des Passats**. Darum kann sich der Charakter der Stadt binnen Minuten ändern. Bei sonnigem Wetter erstrahlen die Fassaden und es herrscht eine aufgeräumte Stimmung in den Straßen. Doch vielleicht schon wenig später ziehen feucht-klamme Schwaden den Hang hinauf und die Straßenzüge werden in Wolken gehüllt. Die Bewohner machen das Beste draus: Sie werfen sich die Wolljacke über und wärmen sich mit einem *roncito*, einem kleinen Rum – am liebsten in der Bar nebenan.

Der Weg nach Valverde führt über den nahen **Fährhafen** oder den an der Küste gelegenen **Flughafen**. In weiten Kehren schraubt sich die Straße hinauf, schon von Weitem ist die Hauptstadt zu sehen. Eine letzte Kurve, dann geht die Straße in die Calle de la Constitución über, die an der Tankstelle vorbei Richtung Ortsmitte führt und sich in die Einbahnstraße Doctor Quintero verlängert. Dort findet man die örtliche Touristeninformation. Jenseits der nun folgenden Kreuzung führt die Gasse Licenciado Bueno steil zur Oberstadt von Valverde hinauf, links geht es über die Calle San Francisco zum **Busbahnhof**.

1405 bedachte der normannische Konquistador **Jean de Béthencourt** die altkanarische Siedlung Amoco mit dem klangvollen Namen Valverde (*valle verde* = grünes Tal). Um ihren christlichen Charakter zu betonen, verlieh er ihr den hochtrabenden Titel „Villa de Santa María de Valverde“, heute meist verkürzt zu „La Villa“ („die Stadt“). Laut Chronik lag sie auf einer Lichtung im Lorbeerwald und war zum Meer hin geöffnet. Doch der Wald wurde schon in den ersten Jahrzehnten nach der Eroberung gerodet – an seiner Stelle legte man Felder und Weiden an.

Valverde ist klein und besteht aus **drei Ortsteilen**: dem Zentrum **La Calle**, dem unteren Viertel **El Cabo** und dem oberen Viertel **Tesine**. Die Sehenswürdigkeiten kann man bequem im Rahmen eines etwa zweistündigen Rundgangs kennenlernen. Er führt den Besucher vom Ortskern zur höhergelegenen Avenida Dacio Darías und endet am nördlichen Ortsausgang.

Valverde, Zentrum



0 1 cm = 50 m 100 m
© REISE KNOW-HOW 2018

